



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 4 | 05.09.2019 08:55 Uhr | Udo Reineke

Einer, Jemand oder Man

Also .. In meiner Familie zu Hause geht es manchmal zu wie in einer WG. Wahrscheinlich, weil unsere vier Kinder fast erwachsen oder mindestens Jugendliche sind .

Gut ...es sind selten wirklich alle gleichzeitig zu Hause, aber wir haben eine Reihe von Lieblingssätzen, die wir alle gerne benutzen, wenn dann doch alle zu Hause sind. Jeder von uns liebt es im Grunde regelmäßig Apelle an alle anderen zu senden.

Formulierungen wie: „Einer müsste mal im Keller eine neue Glühbirne eindrehen“

oder „Jemand sollte mal die gelben Säcke vor die Tür bringen,“ sind genauso populär, wie: „Einer oder Eine müsste mal Getränke holen.“

All diese wunderbaren Formulierungen werden von allen ständig und immer wieder benutzt. Stattdessen könnte auch jeder von uns sechs einfach die Spülmaschine ausräumen, den Müll entsorgen oder im Keller die Glühbirne wechseln.

Mancher Handgriff ist sogar in derselben Zeit getan in der man solche Apelle von sich gibt.

Wo also liegt da der Sinn?

Dieses Prinzip, Probleme loszuwerden und möglichst auf andere abzuwälzen benutzt eigentlich jeder und jeder mal gerne. Besonders gerne auch, wenn es um Kirchenangelegenheiten geht.

„Das muss die Kirche regeln“, „da muss die Caritas helfen und der Staat eingreifen.“ Bei uns hier im Erzbistum Paderborn hört man dann solche Sätze wie „Paddabohan muss da was machen ...oder was sacht Paddabohan dazu?“

Wie schön es doch ist, sich niemals persönlich verantwortlich und angesprochen zu fühlen und alles aber auch alles den Anderen in die Schuhe zu schieben.

Ich merke gerade, so richtig munter bin ich heute Morgen noch nicht...

Einer könnte mir hier wirklich mal einen schönen starken Kaffee kochen.

So und das ist jetzt mal der Moment wo ich diese Welt im Kleinen verbessern kann.

Ich überlege gerade, ob ich nicht einfach selbst einen schönen starken Kaffee koche

und ihn den anderen müden aber netten Zeitgenossen ganz in meiner Nähe anbiete. Ganz sicher bekomme ich davon eine Tasse ab und man, eine, oder jemand von uns macht das beim nächsten mal auch für mich.

War ja nur so ne Überlegung, kann man ja mal drüber nachdenken. und frau auchoder ?